

Chronik der Berufsfeuerwehr Chemnitz

Seit dem 10. Oktober 1866 gibt es in Chemnitz eine Berufsfeuerwehr.

Damals vor 136 Jahren waren die Anfänge sehr bescheiden, denn die 12 Feuerwehrmänner unter Leitung eines von der Stadt bezahlten Brandmeisters verfügten nur über eine Karrenspritze und einen Leiterwagen, die auch noch mit eigener Muskelkraft zur Einsatzstelle gezogen werden mussten. Aber immerhin war Chemnitz nach Leipzig die zweite Stadt in Sachsen mit einer besoldeten Feuerwehr.

Der Dienst begann damals abends 6 Uhr und endete 6 Uhr früh. Das erste Wachlokal der besoldeten Feuerwachmannschaft befand sich im Gebäude der Chemnitzer Lateinschule am Jacobikirchhof. Für die Feuerwehr war die Lage zwar zentral, aber dennoch ungeeignet, da sich die Löschgeräte im Spritzenhaus, in einiger Entfernung am Getreidemarkt befanden. Am 1. Juni 1870 wurde die Hauptwache in die ehemalige Militärwache am Neumarkt verlegt. Nun begann sich die noch recht bescheidene „Ständige Feuerwachmannschaft“ allmählich zu einer Berufsfeuerwehr zu entwickeln.

1876 trat Lothar Weigand seinen Dienst als städtischer Branddirektor an. Unter seiner Leitung begann die systematische Ausbildung der Feuerwehrmänner, die ständige Erweiterung des Fahrzeugparks – 1878 Anschaffung einer 22 m hohen Schiebeleiter – und die Vergrößerung des Pferdebestandes (1899 – 14 Pferde). Ab 1887 waren bei einem Gesamtbestand von 21 Feuerwehrmännern 15 ständig in Dienst. Im gleichen Jahr wurde die erste Feuermeldeanlage der Stadt mit 88 Meldern eingerichtet.

Am 15. Dezember 1906 konnte die neue Hauptfeuerwache an der Schadestraße bezogen werden, die in 95 Jahren so manchen Umbau erfuhr. Im zweiten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts begann auch die Motorisierung der Chemnitzer Feuerwehr: So erhielt sie im Februar 1914 den ersten Automobillöschzug, bestehend aus zwei Motorspritzen, einer Drehleiter und einem „Vorfahrwagen“ (PKW für den Zugführer) und 1916 wurde in Chemnitz die erste benzinautomobile Drehleiter der Welt in Dienst gestellt.

Nach dem ersten Weltkrieg erfolgte eine Dezentralisierung der Feuerwehr durch die Errichtung der Wache II (zunächst auf der Planitzwiese, ab 1924 an der Ludwig-Richter-Straße) und der Wache III in einer ehemaligen Turnhalle neben der Altchemnitzer Kirche mit dem Ziel die Ausrückzeiten zu verkürzen und schneller am Brandherd zu sein.

1926 wurde das Städtische Feuerlöschamt gebildet, zu dem 163 Mann, 28 Kraftfahrzeuge und ein Gasspürhund gehörten.

Die Großbetriebe der Stadt verfügten über eigene freiwillige Betriebsfeuerwehren.

Als Chemnitz, wenige Wochen vor Ende des zweiten Weltkrieges am 5. März 1945 bombardiert wurde war jedoch die Feuerwehr der Stadt machtlos.

Auch die politische Entwicklung nach 1945 hatte Einfluss auf den Status der Berufsfeuerwehr. Einst als kommunale Einrichtung gegründet, war sie bis zur Wende der Polizei zugeordnet. Seit 1991 ist die Feuerwehr wieder der Stadt Chemnitz unterstellt. In diesem Jahr erfolgte auch die Bildung des Amtes Feuerwehr mit sechs Abteilungen:

- Verwaltung,
- Feuerwehreinsatz,
- Vorbeugender Brandschutz,
- Technik,
- Freiwillige Feuerwehr und Ausbildung sowie
- Zivil- und Katastrophenschutz.

Des Weiteren wurde auch mit der schrittweisen Erneuerung und Erweiterung der Technik und des Fahrzeugparks begonnen. Mittlerweile zählt er über einhundert moderne Einsatzfahrzeuge.

An der Jagdschänkenstraße wurde 1992 die Feuerwache III in Betrieb genommen, welche bis 1998 besetzt war. Seit 2000 ist an fast gleicher Stelle die neue Feuerwache III entstanden, welche im Herbst 2001 ihren Dienstbetrieb aufgenommen hat.

Im Juni 1993 konnte die Feuerwehr Chemnitz eine neue Rettungsleitstelle in Betrieb nehmen, die für das Gebiet der Stadt Chemnitz und den Landkreis Stollberg zuständig ist.

Die frühere „Schnelle Medizinische Hilfe“ wurde 1994 als Rettungsdienst von der Feuerwehr übernommen. Im gleichen Jahr begannen umfangreiche Rekonstruktions- und Sanierungsarbeiten an der Hauptfeuerwache in der Schadestraße. Durch Rekonstruktion erstrahlt das Gebäude heute wieder im ehrwürdigen Glanz, wobei die Arbeiten noch längst nicht abgeschlossen sind.

1996 wurde mit dem Abriss der 1924 erbauten alten Feuerwache 2 an der Ludwig-Richter-Straße begonnen und schon im März 1998 konnte die neue Feuer- und Rettungswache 2 in der Wilhelm- Weber- Straße übergeben werden.

Mit Beginn der Gemeindegebietsreform im Jahre 1994 ist die Zahl der freiwilligen Feuerwehren von 7 (1993) auf 15 (1999) angewachsen.